

ANZEIGE



KOCHTIPP

Unser Küchenchef
Simon Windlin empfiehlt:

Gaspacho Hirschen

Das Restaurant Hirschen setzt auf Produkte aus der Region.

Bei schönem Wetter auf unserer traumhaften Terrasse mit Blick über den ganzen Talkessel von Schwyz bis tief in die Alpen hinein – ob Businesslunch oder gediegenes Nachtesen: Wir nehmen Ihre Reservierung gerne entgegen. Für Geburtstage, Firmenessen oder auch Hochzeitsfeiern machen wir Ihnen gerne individuelle Menüvorschläge.



Zutaten für 4 Personen

- 1 rote Peperoni (fein gewürfelt, entkernt)
- 1 Gurke (fein geschnitten, entkernt)
- 4 Fleischtomaten (gewürfelt)
- 1 Zwiebel (fein geschnitten)
- 1 Knoblauchzehe (fein geschnitten)
- 100 g Toastbrot (zerzupft)
- 4 dl Gemüsebouillon
- 2 EL Olivenöl
- Salz und Pfeffer zum Würzen

Zubereitung

Zutaten mit Bouillon und Öl pürieren und mit Salz und Pfeffer würzen. Ein paar Stunden kaltstellen und servieren.

Tipp

Wer es gern scharf mag, etwas frischen Chili beigegeben und etwas Creme Fraiche als Haube dazugeben. Ab heute servieren wir Ihnen unsere Hirschen-Gaspacho.

En Guete wünschen

Familie Windlin und Team



HIRSCHEN
Restaurant Steinerberg

Familie Windlin
Sattelstrasse 10, 6416 Steinerberg
Telefon 041 832 20 20
www.restaurant-hirschen-steinerberg.ch

Di bis Fr 10–14 Uhr, 17–24 Uhr
Sa 11–24 Uhr
So 11–17 Uhr
Mo Ruhetag

Historischer Dorfrundgang

Der historische Dorfrundgang in Seewen mit Erwin Horat war sehr gut besucht.

Am Freitag, 10. Juni, lud der Einwohnerverein Seewen zu einem historischen Dorfrundgang mit dem Historiker Erwin Horat ein. Dabei wurde die reiche Badekultur während drei Jahrzehnten in Seewen thematisiert. Über 50 Personen waren bei prächtigem Wetter dabei.

Dem Seebner Wasser wird seit jeher heilende Wirkung nachgesagt. Mit dem Segen von Ärzten wurde das eisenhaltige Wasser zur Hoffnung für rheuma- und gichtgeplagte Menschen. Das Seebner Wasser lockte im 18. und



Historiker Erwin Horat bei seinen Ausführungen in Unterseewen.
Bild: PD

19. Jahrhundert zahlreiche Kurgäste an. Es entstanden verschiedene Gasthäuser und Badeanlagen. Dank neuer medizinischer Erkenntnisse verschwand die Badekultur zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Heute ist fast nichts mehr in Seewen aus dieser Zeit erhalten. Hingegen erlebte der Badetourismus am Lauerzersee später einen Boom. Auch heute noch ist die Badi sehr beliebt, wovon sich die Teilnehmenden in der vollen Badi bei einem Drink und einem Häppchen überzeugen konnten. (pd)

Referat zur A4-Strategie für KMU

Kanton Zahlreich erschienen die KMU-Frauen in Begleitung ihrer Partner zum Anlass der KMU-Frauen Schwyz am 8. Juni in Lauerz. Nach längerer Zeit konnte der jährliche stattfindende Partneranlass endlich durchgeführt werden. Die Präsidentin Rita Lüönd freute sich über das grosse Interesse und begrüßte die Gäste zum Fachreferat «A4-Strategie für KMU – kurz, einfach, übersichtlich».

«Zu kompliziert, zu aufwendig, zu technokratisch. KMU-Betriebe haben oft zu viel Respekt und zu wenig Zeit, um eine Unternehmensstrategie auszuarbeiten», begann Severin Aliprandi, Fachteamleiter Führung und Organisation bei Gewerbetreuhand und Experte Rechnungslegung und Controlling, sein Fachreferat. Meist bestehe die Strategie bei den Geschäftsinhaberinnen und -inhabern nur «im Kopf». Das Kader und die Mitarbeitenden hätten selten Kenntnis davon.

In der Kürze liegt die Würze: Strategie auf wenigen A4-Seiten

Anhand einiger Beispiele zeigte Aliprandi auf, von welcher hoher Wichtigkeit eine Strategie für ein KMU, ob gross oder klein, ist. Eine griffige Strategie ist ein Leitfadensystem und beantwortet unter anderem Fragen wie: Wie sind wir im Markt aufgestellt? Wie sieht unser Produktmix aus? Wo lie-



Der Referent Severin Aliprandi, umringt von den Vorstandsfrauen KMU-Frauen Schwyz.
Bild: PD

gen unsere Margen? Welches sind unsere Ziele, und wie erreichen wir diese? Um sich erfolgreich zu positionieren, sind eine langfristige Perspektive und ein eigenständiges Profil, mit dem man sich von Mitbewerbern differenziert, wichtig.

Der Fachexperte empfahl, die Unternehmensstrategie auf wenigen A4-Blätter zu begrenzen, denn in der Kürze liege die Würze. Aliprandi wies darauf hin, den Analyseteil dabei möglichst kurz zu halten und nicht mehr als

fünf Ziele zu definieren. Es ist zudem vorteilhaft, die getroffenen Massnahmen möglichst detailliert aufzulisten, diese regelmässig zu überprüfen und anzupassen.

Rita Lüönd bedankte sich bei Severin Aliprandi für das lehrreiche Referat. Zum Abschluss wies die Präsidentin auf den nächsten Anlass am 13. September mit dem Namen «Speed Networking» hin. Dann ging es weiter zum geselligen Teil mit einem feinen Apéro riche und anregenden Gesprächen. (pd)

Schwyzer Offiziere im Seilpark

Kanton Die Innerschweizer Offiziere hielten dieses Jahr ihre Generalversammlung bei schönstem Wetter in Küsnacht am Rigi ab. Wieder wurde der Anlass zum Pflegen der Kameradschaft und Knüpfen von neuen Bekanntschaften genutzt. Dieses Jahr startete die Generalversammlung sportlich mit einem Familienevent im Seilpark hoch über Küsnacht am Rigi.

Bei einem entspannten Apéro startete dann die offizielle GV im Restaurant Alpenhof. Während der eigentlichen Versammlung wurden die Angehörigen mit einem Rundgang auf dem Bauernhof unterhalten. Zum Referat von Niklas Masuhr von der ETH Zürich zum Konflikt in der Ukraine trafen sich dann alle wieder in der Gastwirtschaft und konnten sich mit dem Experten zu der ungewissen Lage in Osteuropa unterhalten. Abgerundet wurde der Abend schliesslich mit einem Essen. (pd)



OVI-Präsident Philipp Fässler (links) mit Niklas Masuhr.
Bild: PD

Pensionierte Polizisten konnten sich endlich wieder einmal treffen



Pandemiebedingt konnten die pensionierten Polizisten ihre Frühjahrs- und Herbsttreffen in den letzten beiden Jahren nicht abhalten. Umso grösser die Freude, als man sich nun wieder einmal treffen und ausgiebig

unterhalten konnte. Im Restaurant Bauernhof in Lauerz organisierte der gebürtige Willerzeller und ehemalige Gemeindepräsident von Lauerz, Karl Schnyder, die gesellige Zusammenkunft mit 26 Teilnehmern.
Bild: PD